



Newsletter der Fakultät für Sozialwissenschaften

27. Januar 2026

Forschung



Die in *Psychology and Aging* publizierte **Meta-Analyse** von **Nikoletta Symeonidou** und Kolleg*innen zeigt, dass sich das Gedächtnis älterer Erwachsener verbessert, wenn beim Abruf Kontextreize aus der ursprünglichen Lernsituation verfügbar sind. Von solchen Kontextreizen profitieren ältere Erwachsene ähnlich stark wie jüngere. Die Ergebnisse dieser umfassenden Analyse verdeutlichen, dass bestimmte Gedächtnisfunktionen auch im höheren Alter erhalten bleiben und legen nahe, dass gezielt eingesetzte Umweltreize das Erinnern älterer Menschen wirksam unterstützen können.



In einer internationalen **Studie** vergleichen **Marc Helbling** und Kolleg*innen erstmals systematisch radikale, extremistische und fundamentalistische Einstellungen in mehreren europäischen Ländern. Die Ergebnisse zeigen zahlreiche Gemeinsamkeiten, etwa jüngeres Alter, geringere Bildung und ein Gefühl mangelnder gesellschaftlicher Anerkennung. Zugleich werden Unterschiede sichtbar, etwa nach Geschlecht, Alter und Religiosität, die wichtige Ansatzpunkte für Prävention liefern.



Die **Publikation** von **Olga Stavrova** und Kolleg*innen adressiert eine zentrale methodische Herausforderung der Ostrakismusforschung: Wie lassen sich kausale Schlüsse zu real erlebtem Ausgeschlossenheit ziehen, ohne auf Experimente zurückzugreifen? Ausgehend vom etablierten Kausalinferenz-Framework zeigt der Artikel, warum die explizite Definition eines kausalen Estimanden ein entscheidender Schritt ist. Anhand eines anschaulichen Beispiels wird erläutert, was ein Estimand ist, wie er definiert wird und warum er für valide Analysen unverzichtbar ist. Der Beitrag stärkt damit die konzeptionelle Präzision nicht-experimenteller Forschung zu Ostrakismus.



Eine aktuelle **Studie** von **Leonie Rettig** und **Lukas Isermann** zur Bundestagswahl 2021 untersucht, ob Wählerinnen und Wähler Kandidierende bevorzugen, die ihnen im Geschlecht oder Alter ähneln. Auf Basis verknüpfter Wahl- und Kandidatendaten zeigt sich trotz intensiver öffentlicher Debatten kein genereller Effekt von Geschlechts- oder Altersähnlichkeit auf die Wahlentscheidung. Altersähnlichkeit wirkte nur in Teilgruppen: Jüngere linke Wählende unterstützten eher jüngere Kandidierende, jüngere rechte eher ältere. Die Ergebnisse zeigen die Grenzen identitätsbasierter Wahlmotive in realen Wahlsituationen.



Unsere Forschenden in den Medien

Prof. Dr. Corina Aguilar-Raab, Professur für Klinische Psychologie, Interaktions- und Psychotherapieforschung:

„*Studie aus Mannheim: Glück ist auch eine Frage der inneren Haltung*“: In einem Beitrag des **SWR** äußert sich Corina Aguilar-Raab zu ihrer aktuellen Studie, die zeigt, dass Mitgefühl nicht nur anderen zugutekommt, sondern auch das eigene Wohlbefinden stärkt.

Prof. Dr. Georg W. Alpers, Professur für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie:

„*Psychische Erkrankungen und ihre genetischen Hintergründe*“: Im **Wissenschaftsmagazin SWR Kultur** erläutert Georg Alpers die neueste Nature-Studie zu genetischen Clustern psychischer Störungen, deren Co-Autor er ist.

Prof. Dr. Marc Helbling, Professur für Soziologie mit Schwerpunkt Migration und Integration:

„*Strukturelle Dimension – Warum das Rhein-Main-Gebiet einen Rekord bei den Abschiebungen erlebt*“: In einem Beitrag der **OP-Online** zur zunehmenden Zahl von Abschiebungen in Hessen warnt Marc Helbling vor politischen Fehlanreizen. Eine restriktive Migrationspolitik könne zwar Vertrauen bei Teilen der Bevölkerung stärken, berge jedoch das Risiko von Gegenreaktionen und verliere den positiven Beitrag von Migration aus dem Blick.

„*Radikalismus, Extremismus, Fundamentalismus: Studie analysiert Gemeinsamkeiten und Unterschiede*“: Die **Berliner Landeszentrale für politische Bildung** berichtet in ihrem Blog über die Studie von Marc Helbling, die radikale, extremistische und fundamentalistische Einstellungen in mehreren europäischen Ländern vergleicht und deren Zusammenhang mit der Befürwortung politischer Gewalt analysiert (siehe auch Meldung unter der Rubrik Forschung).

Prof. Dr. Beatrice Kuhlmann, Professur für Kognitive Psychologie mit Schwerpunkt kognitives Altern:

„*Ab 25 geht's bergab: Wann erreichen wir wirklich den Höhepunkt der geistigen Leistungskraft?*“: Beatrice Kuhlmann ordnet in einem Artikel des **Tagesspiegels** neue Forschungsergebnisse zur Frage ein, wann Menschen den Höhepunkt ihrer geistigen Leistungsfähigkeit erreichen.

Prof. Dr. Sabine Sonnentag, Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie:

„*The perfect way to switch off from work: the secret to a daily de-stress routine*“: In einem Beitrag des **Guardian** äußert sich Sabine Sonnentag zu Strategien, wie sich Beschäftigte effektiv von der Arbeit abgrenzen und Stress reduzieren können.

„*Homeoffice: Feierabend wird 2026 zum aktiven Ritual*“: In einem Beitrag auf **ad-hoc-news** weist Sabine Sonnentag darauf hin, dass im Homeoffice der Feierabend zum aktiven Ritual werden muss, weil klare Grenzen und gezielte Übergänge wie Bewegung und digitale Pausen essenziell sind, um das „Erholungs-Paradox“ zu überwinden und mentale Gesundheit zu schützen.

Prof. Dr. Olga Stavrova, Professur für Sozialpsychologie und Mikrosoziologie:

„*Zynismus schadet Ihrer Karriere*“: Olga Stavrova spricht in einem Interview mit der **WirtschaftsWoche** über Zynismus bei Führungskräften und erläutert Ursachen, Erscheinungsformen sowie die Folgen zynischer Grundhaltungen für Führungskräfte selbst und ihre Teams.

„*Studie verblüfft: Wer seine Familie zu oft trifft, könnte seiner Gesundheit schaden*“: In einem Artikel auf **Faktastisch** erläutert Olga Stavrova, dass gemäß ihrer Studie moderater Kontakt mit Familie und Freund*innen langfristig mit besserer Gesundheit verbunden ist, während zu häufige Treffen sogar negative Effekte zeigen können.

Prof. Dr. Richard Traunmüller, Professur für Politische Wissenschaft, Empirische Demokratieforschung:

„*Konservative Positionen werden als Gefahr wahrgenommen*“: In einem Interview des **Cicero** erläutert


Richard Traunmüller die Ergebnisse seiner Studie zur Cancel Culture an Universitäten und diskutiert, wie insbesondere konservative Positionen von Studierenden zunehmend als gesellschaftliche Gefahr wahrgenommen und aus dem akademischen Diskurs ausgeschlossen werden könnten.

Dr. Julian Dierkes, Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften:

„*Mongolia's robust politics backslides into electoral autocracy in 2025*“: In einem Beitrag des **East Asian Forum** analysiert Julian Dierkes die politische Entwicklung in der Mongolei 2025 und zeigt auf, wie Instabilität und Einschränkungen der Meinungs- und Versammlungsfreiheit trotz formaler Wahlen zu einem Abgleiten in eine „elektorale Autokratie“ geführt haben.

** Um die Paywall zu umgehen, versuchen wir, die Artikel über die Bibliotheksabonnements der Universität Mannheim zur Verfügung zu stellen. Um die Artikel zu lesen, müssen Sie mit eduroam oder VPN verbunden sein.*

Fakultät



Einladung zur Eröffnung der
psychotherapeutischen
Hochschulambulanzen

Die Universität Mannheim eröffnet am **4. März 2026** feierlich die Psychotherapeutischen Hochschulambulanzen **IN-CARE/EPFG** und **PAM-KJ**. Die Ambulanzen schaffen eine zentrale Schnittstelle zwischen universitärer Lehre, Forschung und psychotherapeutischer Versorgung und bieten evidenzbasierte Psychotherapien über die Lebensspanne. Einlass ist ab 16:30 Uhr am **Willy-Brandt-Platz 1** in Mannheim.



Der Seminarraum **C 217 (A5, 6)** wurde zum **EduSpace** umgebaut und steht ab dem FSS 2026 als moderner, flexibel nutzbarer Lehr- und Veranstaltungsraum zur Verfügung. Der wandelbare Raum unterstützt vielfältige didaktische Formate und hybride Lehre. Raumführungen finden am 04.02., 11.02. und 19.02. statt. Melden Sie sich gerne [hier](#) für einen Besichtigungstermin an. Bei Änderungen in Ihrer Planung ist eine Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich.



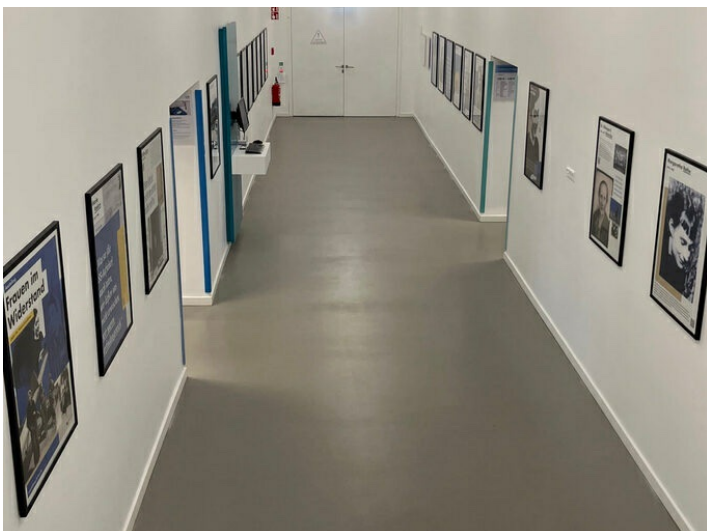
Im Januar 2026 portraitiert die **myUniMA story** den Master-Soziologiestudierenden Khishigtugs Amarbayasgalan. Im Interview erzählt er, wie ihn Erfahrungen in der Mongolei mit sozialer Ungleichheit zur Soziologie führten und warum er sich bewusst für den internationalen Studiengang in Mannheim entschieden hat. Der Beitrag zeigt, welche fachlichen und persönlichen Perspektiven ihm das Studium eröffneten.

Personal

Prof. Dr. Florian Keusch wurde für eine Amtszeit von vier Jahren in das **Methods Advisory Board (MAB)** der **European Social Survey (ESS)** berufen.

Prof. Dr. Olga Stavrova erhält für ihre Publikation „*Ostracism in everyday life: A framework of threat and behavioral responses in real life*“ im *Journal of Personality and Social Psychology* den **ISSEP International Best Paper Award**.

Campus



Die Universitätsbibliothek Mannheim zeigt im Ausleihzentrum Schloss Westflügel die **Ausstellung „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“**. In Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Chancengleichheit stellt sie 18 Frauen vor, die sich auf unterschiedliche Weise gegen Unrecht und Verfolgung im NS-Regime engagierten. Die Ausstellung ist täglich während der Öffnungszeiten zugänglich.



Das neue Programm des **Studium Generale** für das Frühjahrs-/Sommersemester 2026 ist jetzt online. Studierende und Mitarbeitende der Universität Mannheim sowie externe Interessierte können sich wieder für Kurse in den Bereichen Sprache, IT und Kommunikation anmelden. Neu im Angebot sind unter anderem zusätzliche Zeichenkurse sowie Veranstaltungen zu Künstlicher Intelligenz. Die Online-Anmeldung startet am **2. Februar 2026 um 12:00 Uhr**.



Der Universität Mannheim stellt ab sofort das neue **Hilfs-Tool Academic Dataprotection Assist** zur Verfügung. Es unterstützt Forschende und Mitarbeitende bei datenschutzrechtlichen Fragestellungen in der Projektplanung und erstellt auf Basis der Eingaben Entwürfe zentraler Datenschutzdokumente. Das Tool ist ausschließlich für die interne, nicht-kommerzielle Nutzung vorgesehen. Bei **Fragen** unterstützt die Servicestelle Datenschutz.



Das Forschungsdatenzentrum der Universitätsbibliothek Mannheim bietet ab sofort eine **regelmäßige FDM-Sprechstunde** an. Jeden **vierten Donnerstag im Monat ab 14 Uhr** beantworten Expert*innen Fragen rund um Forschungsdatenmanagement - von Datenerhebung über Datenmanagementpläne bis zur Nutzung von MADATA. Die Sprechstunde ist offen für alle Interessierten und ohne Anmeldung. Nächste Termine sind der **26. Februar** und **26. März 2026**.

Events

02. Feb. Ausstellung „Grenzüberschreitungen – Kontrolle, Angst und Hoffnung in Migrationsprozessen“
04. Feb. Raumführung EduSpace C 217 (A5, 6)
05. Feb. Orientierungsveranstaltung des Gasthörendenstudiums
11. Feb. Intensivkurs zur Studienorientierung
18. Feb. Campusführung
18. Feb. Studieren an der Uni Mannheim

Alle Veranstaltungen finden Sie im Eventkalender auf unserer [Webseite](#).

Fotocredits (v.o.n.u.): Anna Logue, Daniela Haupt, Anna Logue, Stavrova, Lukas Isermann, 123rf_primagefactory, EPFG und PAM-KJ, Anna Logue, Anna Logue, Alexander Münch, Universitätsbibliothek Mannheim, Anna Logue, Anna Logue, Sebastian Weindel.

Universität Mannheim, Fakultät für Sozialwissenschaften, A 5, 6, 68159 Mannheim
www.sowi.uni-mannheim.de

[Browseransicht](#)

[Newsletter abbestellen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Impressum](#)